

Einmal Sizilien und zurück

Vespaclub Fahrt zum größten Vespatreffen der Welt in Sizilien

Krumbach | pm | „Aufsitzen“ hieß es wieder, als sich die vier Vespisti des VC Krumbach und ein Adoptivmitglied des VC Erding-Freising Mitte April am Marktplatz Krumbach trafen und auf den langen Weg machten. Dieses Jahr hieß das Ziel Céfalu, Sizilien, wo die Vespa World Days stattfanden.

Nachdem die Schneeängste überwunden waren, ging es durch den San Bernadino-Tunnel Richtung Lago Maggiore und am nächsten Tag im strömenden Regen weiter nach Genua. Dort legte die 20-stündige Fähre durch das Mittelmeer nach Palermo ab.

Da auch die Insel selbst eine Reise wert ist, wurde ein Wandertag im Naturreservat Zingaro eingelegt und die Tempelanlagen von Agrigento besucht. Ebenso aufregend waren die Touren durch das bergige Landesinnere und die Erkundung der Umgebung von Céfalu. Eine Herausforderung war vor allem der sizilianische Fahrstil in den Großstädten, was mit dem deutschen Verkehr zur Rushhour nicht zu vergleichen ist. Trotz scheinbarem Chaos kann man als Zweirad auf die Rücksichtnahme der einheimischen Verkehrsteilnehmer bauen.

Der eigentliche Grund des Trips waren die Vespa World Days vom 25. bis 27. April in Céfalu. Die Veranstaltung lag wunderschön an der

Strandpromenade und verlockte sogar zum Sprung ins Meer. Mit circa 2000 Teilnehmern aus Europa – wobei Nummernschilder aus dem weit entfernten Deutschland eine kleine Sensation waren – wurden viele Freunde wieder getroffen, neue Freundschaften geknüpft und das Gemeinschaftsgefühl bei Festessen und Corso nach Palermo gepflegt. Nach diesen ereignisreichen Tagen ging die Erkundungstour der Insel weiter über die Meerenge von Messina und die Stadt selbst. Die Alcantaraschlucht und Taormina lagen auf dem Weg zum unbeschreiblichen Besuch des 3323 Meter hohen, schlummernden Vulkanes Ätna. Dieser wurde zu Fuß wie auch per Seilbahn erklommen, um die außergewöhnliche Vulkanlandschaft und den sagenhaften Blick auf die Rauchschwaden des Hauptkraters zu bewundern.

Serpentinenstraßen

Mit einem lachenden und weinenden Auge ging es dann über 300 Kilometer quer durch die Serpentinstraßen des Inselinneren zurück nach Palermo, wo nach einem letzten Eis die Vespas wieder eingeschifft wurden. Der Heimweg führte bei sonniger Fahrt von Genua über die Schweiz, Österreich und einem letzten Halt im Allgäu wieder zurück zum Marktplatz Krumbach, wo sich die Wege nach zwei Wochen, einem Platten, einem Kuppelzug, losen Vergaserschrauben, defekter Bremstrommel, dreckigen Fingern und glücklichen Gesichtern vorerst wieder trennten. Mit Spannung wird der nächste Austragungsort der Vespa World Days 2009 erwartet, wo der VC Krumbach natürlich wieder mit von der Partie ist. Bis dahin müssen die mitgebrachten Vespasouvenirs die Wartezeit überbrücken.

Wer sich dem Vespaclub anschließen möchte, hat jeden ersten Sonntag im Monat die Gelegenheit im Vereinslokal Diem am Stammtisch vorbeizuschauen oder sich auf der Homepage www.vespaclub-krumbach.de zu informieren.



Fahren zum größten Vespatreffen der Welt: Mitglieder des Vespaclubs Krumbach. Foto: Privat